



TERMINE

Bundesweiter Aktionstag in Berlin »TTIP stoppen!«

10. Oktober

Die IG Metall setzt Busse zur Anreise ein. Bitte unbedingt vorher telefonisch einen

Platz anmelden unter 05341 88 44 16.



Busse ab SZ-Bad

Abfahrt um 8 Uhr, Busbahnhof

Busse ab SZ-Lebenstedt

Abfahrt um 8 Uhr, Rathaus

Busse ab SZ-Beddingen

Abfahrt um 8 Uhr, VW-Parkplatz

Busse ab WF

Abfahrt um 8 Uhr, Spinnereiparkplatz

Busse ab Ilsede

Abfahrt um 8 Uhr, Busbahnhof

Busse ab PE

Abfahrt um 8.15 Uhr, PTG Tor 5, Herner Platz

Rückfahrt

Wo genau Ihr wieder in die Busse in Berlin einsteigen könnt, wird im Bus bekannt gegeben. Die Rückfahrt erfolgt um 16 Uhr.



# Standort in Salzgitter gesichert

MAN Salzgitter wird in Zukunft ein Komponentenwerk.

Damit wurde nach langen Verhandlungen und Umstrukturierungsdiskussionen endlich ein Bekenntnis für den Standort MAN Salzgitter abgegeben. Aber die weltweite Absatzsituation fordert trotzdem ihren Preis.

Der MAN-Vorstand, ganz voran der neue Markenvorstand Andreas Renschler, hat an der Entscheidung einer Neuaufstellung des Standorts und der Zukunft Salzgitters eine große Rolle gespielt. Keiner will und kann auf Salzgitter verzichten! Deshalb stehen die Beschäftigten wieder einmal vor einer weiteren Herausforderung, die sie meistern müssen. Sie werden Komponentenwerk und bauen ihren Ersatzteil-Logistik Sektor weiter aus. Dazu gehört, dass die Lkw- und Chassis-Fertigung in den Süden

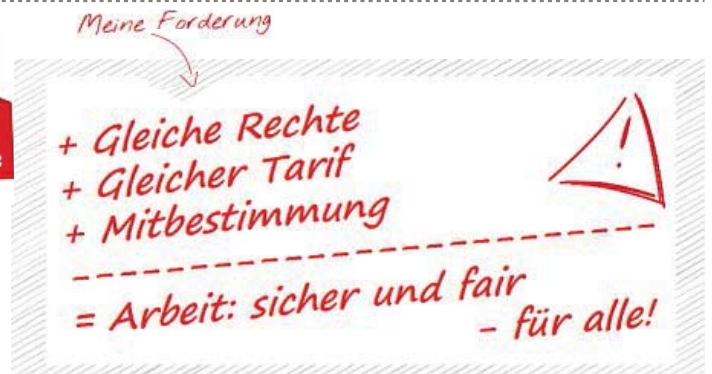
verlagert werden und am Standort Salzgitter wettbewerbsfähige Komponenten Einzug halten. Dabei wird die spanende und die spanlose Fertigung, die Aggregateaufbereitung, die Achsmontage (nicht mehr nur für MAN, sondern ab 2017 auch für die Schwester Scania) aufgebaut. Neben weiteren Teilen, wie zum Beispiel der Kurbelwelle, Radflansche, wird die weltweite Versorgung der Märkte mit Lkw-Bausätzen für schwere Lkw – ein boomendes Geschäft. Salzgitter wird zur Konzernzentrale für Ersatzteil-Logistik ausgebaut werden. Zusätzlich werden Ersatzteile aufbereitet und ebenfalls versandt. Auch hat sich der Konzern entschieden, in Salzgitter eine Entwicklungsabteilung einzusetzen, um so schneller und wirksamer auf Veränderungen reagieren zu können.

Diese sogenannte »Werkstransformation« wird allen Beschäftigten viel Neues abverlangen. Aber damit wurde die Zusicherung für den Erhalt der derzeit bestehenden Beschäftigtenzahl von 2552 Kolleginnen und Kollegen mit dem Vorstand vereinbart. Der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen ist obligatorisch, wenn man zum VW-Konzern gehört und die Unterstützung der Betriebsräte und Vertrauensleute der umliegenden VW-Standorte, ganz voran Salzgitter, ist eine ganz besondere Solidaritätsbekundung.

Wir freuen uns, dass MAN Salzgitter mit seiner Flexibilität und seinem Engagement weiterhin zeigen kann, dass eine Zukunft ohne die Salzgitteraner Kolleginnen und Kollegen keine Option sein kann. So werden Weichen für Neues gestellt!



Aktionstag am 7. Oktober auch bei uns!



## Antikriegstag am 1. September – wichtiger denn je

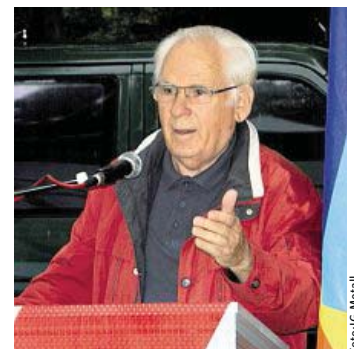
»Um den Frieden müssen wir kämpfen«, rief Walter Gruber, ehemaliger Konzernbetriebsratsvorsitzender der SZAG, den 130 Besuchern zu. »Wir müssen die Verantwortlichen auf der Straße zum Frieden zwingen.« Kriege lösen keine Probleme. Im Gegenteil, sie vergrößern sie nur und sie beginnen meist mit Lügen. »Wir kommen nicht darum herum, zu erkennen, dass die Kriege vorwiegend ökonomische Gründe haben«, prän-

gerte Walter das kapitalistische Wirtschaftssystem an. »Der Kampf um die Rohstoffe und der Zugang zu Märkten wird mit der Macht des Stärkeren, auch mit dem Mittel des Krieges, durchgesetzt. So wird Elend und Verzweiflung geschaffen, die Millionen Menschen in die Flucht treibt.«

Zudem machte er Vorschläge, was in den Krisengebieten selbst getan werden müsste, um dort wieder

zu Frieden und menschenwürdigem Leben zu kommen.

Die aktuelle Flüchtlingspolitik stand sowohl bei der Begrüßung durch Marion Koslowski-Kuzu (DGB) als auch in den Grußworten durch Bürgermeister Stefan Klein im Mittelpunkt. Angesichts der bedrückenden Themen erschien der Dauerregen, der während der Veranstaltung auf dem Friedhof Jammertal niederging, als das passende Wetter.



Fand deutliche Worte am Antikriegstag: Walter Gruber

Foto:IG Metall